

aber von dem Ornithologen *W o b o ř i l* samt Eiern, den jungen und alten Vögeln gänzlich ausgerottet worden, fehlt es an bestimmten und mit Belegen unterstützten Nachrichten über dessen Erscheinen in Böhmen. *V a ř e č k a* führt allerdings auf Grund einer angeblich garantierten Nachricht des Präparators *M a t o u š* in Pisek an, daß ein erwachsener Würgfalke im August 1890 in Nuzov bei Talln nächst Pisek erlegt worden sei, dann erwähnt *M i k u r a* eine Jagdbeute vom Jahre 1894 aus Ober-Babakov im Chrudimer Bezirke, doch fehlen auch da jedwede Belege. Sehr leicht kann es sich in diesem Falle um eine Verwechslung mit einem jungen Wanderfalken handeln. Unser Exemplar ist daher seit 1843 der erste völlig sicher festgestellte in Böhmen erlegte Würgfalke.

P a r d u b i č k y, 7. VIII. 1913.

Lehrer *J o s. M u s i l e k*.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

O. Kleinschmidt. Die Singvögel der Heimat. — Leipzig (Verl. Quelle & Meyer). 1913. 8. X. u. 197 pp. m. 86 farb. Taf. **Preis geb. Mk. 5.40.**

Ein Buch von Kleinschmidt, ob wissenschaftlicher oder populärer Richtung, bringt stets die Gewähr für Gediegenheit, weil sich bei ihm Forscher und Künstler in einer Person vereinigen, ein Vorzug, über den nur wenige zu verfügen vermögen. Was das vorliegende Buch bezweckt, besagt der Titel. Der Text, der sich möglicher Kürze befleißigt und das, was für jede Art von Wichtigkeit, hervorhebt, ohne in Weitschweifigkeit zu verfallen oder, wie es jetzt vielfach beliebt, mit Worten zu glänzen bringt Tatsachen, die das Verständnis fördern und für den, der Belehrung sucht, die bündige Antwort geben. Wir haben es also mit keinem Unterhaltungsbuch zu tun, sondern mit einem, das Auskunft gibt auf alle Fragen, die der Wißbegierige stellt.

An den Bildern, die den Text erläuternd begleiten, Kritik üben zu wollen, wäre ein müßiges Geschäft, da wir gerne Verfassers Meisterschaft auch auf diesem Gebiete anerkennen; aber als unparteiischer Kritiker können es wir doch nicht verschweigen, daß leider manche der Reproduktionen, wie das so oft bei solchen vorkommt, in Bezug auf die Färbung den Originalen nicht ganz entsprechen. Seinen Zweck, die Kenntnis der heimatischen Singvögel zu fördern, erfüllt aber das Buch und bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Hegendorf. Der Terragraph. Ein Hilfsmittel zur Beobachtung und Erforschung der intimen Lebensvorgänge frei lebender Tiere. — Leipzig (Verl. Th. Thomas), 8. 180 pp. m. 46 Abb. u. 153 Terragr. — Preis Mk. 2.—, geb. Mk. 2.50.

Vorliegende Schrift macht uns mit einer bahnbrechenden Erfindung bekannt, welche, abgesehen, daß sie unzähligen Zwecken dient, für die Erforschung der Tierbiologie von außerordentlicher Wichtigkeit ist, da sie gestattet, mittelst des aufgestellten Apparates alle Vorgänge, für welche der Terragraph eingestellt ist, automatisch zu verzeichnen und uns daher Aufschlüsse über Vorgänge gibt, die sich der Beobachtung zumeist entziehen oder zumindest in so exakter, einwandfreier Weise nicht erzielt werden können.

Über den Apparat selbst und seine so vielseitige Verwendbarkeit gibt das Buch ausführlichen Aufschluß. Allen sich dafür Interessierenden sei es bestens empfohlen. T.

Fischer-Siegwart. Ornithologische Beobachtungen aus dem Birseck. Nach den Aufzeichnungen des † Pfarrers Fridolin Schmidlin in Pfaffingen. (Tätigkeitsber. d. Naturf.-Gesellsch. Baselland. 1904|06), p. 32—64; 3—45.

Aus der von Dr. F. Leuthardt geschriebenen Vorbemerkung geht hervor, daß diese Aufzeichnungen aus den Jahren 1861 bis 1888 stammen. Es werden in dieser Arbeit über 83 Arten berichtet und eine Fülle von biologischen Beobachtungen zugefügt. Sehr interessant sind die Ankunfts- und Abzugsdaten von *Apus apus*, *Chelidon rustica* und *Hirundo urbica*, die sich über einen so langen Zeitraum erstrecken, ebenso die Ankunft, das Verschwinden und Wiedererscheinen sowie der entgeltige Wegzug des Stars. Das Mittel des Wegzuges vom Segler ist der 31. Juli, das der Ankunft des Wendehalses der 15. April, das des grauen Fliegenschnäppers der 13. Mai, sein Abzug der 2. September. Leider ist bei diesen genauen Daten die Witterung nicht angegeben. Dr. J. Gengler.

A. Heß. Die Vogelberingung und ihre Resultate. (Tierwelt? sep. 8¹ 15 pp.)

Verfasser zählt zuerst die verschiedenen Beringungsinstitute auf und schildert die von denselben benützten Ringe, um dann eine Anzahl der bis jetzt gewonnenen Resultate aufzuzählen. Den breitesten Raum nimmt auch hier der weiße Storch ein, dann folgen Nebelkrähen, Lachmöven, Rauch- und Mehlschwalben sowie der Mauersegler. Möchten doch alle Beringungsgegner — unter den wirklichen Ornithologen gibt es allerdings keine — die Schlußworte dieser zusammenfassenden Arbeit lesen, in denen die Sätze vorkommen „auch ich war früher den Versuchen feindlich gestimmt“ und zuletzt „da wurde aus dem Saulus ein Paulus“. Dr. J. Gengler.

Fr. Lindner. Systematisches Verzeichnis aller bis Juli 1910 nachgewiesenen Vogelarten des Fallsteingebietes mit kurzer Charakteristik ihres Vorkommens. (Osterwieck a. H. s. a. 8. 13 pp.)

230 Arten werden aufgeführt, von denen 107 als Brutvögel einwandfrei nachgewiesen sind, 17 wahrscheinlich Brutvögel dort sind. Der unzweifelhafte Beweis des Vorkommens fehlt bei 9 Arten bis jetzt noch. Diese 230 Arten wurden in einem Gebiet, das nur 260 Quadratkilometer umfaßt, festgestellt; gewiß eine große Zahl für ein relativ so kleines Gebiet. Solche genau und gewissenhaft geführte Verzeichnisse haben großen Wert.

Dr. J. Gengler.

Werner Hagen. Die Sturmmöven (*Larus canus* L.) des Langen Werders. (Arch. Ver. Fr. Naturgesch. Mecklenb. 66. 1912. p. 44—47, Taf. 2.)

Verfasser beringte 1910 und 1911 zusammen 101 junge Sturmmöven in der Kolonie auf dem Langen Werder, welche seit 1910 unter dem Schutze des Vereines Jordsand steht. Diese Insel ist der südlichste Brutplatz dieser Möve und es nisten jetzt dort ungefähr 800 Paare. Von den 56 im Jahre 1910 beringten Vögeln sind zwei am Brutplatz wieder gefunden worden, von den 46 im Jahre 1911 beringten wurden 8 wieder erlangt und zwar fünf an Krankheit gestorbene, drei geschossene. Der Zug der Mecklenburgischen Sturmmöven scheint elbabwärts an der friesischen, holländischen, belgischen, französischen und englischen Küste hin zu gehen, keine scheint in der Ostsee zu überwintern. Die beigegebene Tafel zeigt die Punkte, an denen beringte Vögel gefunden wurden und verbindet diese Punkte mit dem Brutplatz durch gerade Linien.

Dr. J. Gengler.

Arm. von Tschermak. Über Veränderungen der Form, Farbe und Zeichnung von Kanarieneiern durch Bastardierung. (Arch. ges. Physiol. Bonn, 1912. Bd. 148, p. 367—395. M. Taf. III. u. 6 Textfig.)

Der Arbeit liegt das Problem zu Grunde: „Ist bei Bastardierung eine spezifische oder korrespondierende, patrokline Abänderung der als mütterlich, metrogen betrachteten Fruchthüllen zu beobachten?“ Auf botanischem Gebiete ist diese Frage bereits mehrfach bejaht und für solche Fälle der Ausdruck „Xenien“ eingeführt. Es wurden zur Beantwortung der gestellten Frage in großem Umfang betriebene Versuche mit Kanarienvögeln und verwandten Finkenarten gemacht. Als Weibchen dienten Harzer oder englische Kanarienvögel, als Männchen Zeisig, Hänfling, Girlitz, Stieglitz und Gimpel. Die Beobachtungen ergaben den zwingenden Schluß, daß die Befruchtung bzw. Bastardierung in den hier analysierten Fällen einen spezifischen Einfluß auf die Pigmentbildung in der Eischale besitzt. Die Beweisführung für diese einstweilige Feststellung gestaltet sich zu einer äußerst schwierigen und es wird fast die ganze Literatur dieses Stoffes herbeigezogen und zitiert. Trotzdem ist das Endergebnis kein restlos abschließendes, sondern Verfasser sagt: „Eine endgültige Entscheidung zwischen den beiden Möglichkeiten einer intraovalen oder einer extraovalen Xenienreaktion ist bei dem gegenwärtigen Beobachtungsmaterial noch nicht möglich“. Die sehr interessante Arbeit wird noch durch eine Reihe Abbildungen von Eiern erläuternd begleitet.

Dr. J. Gengler.

Rich. Heyder. Zur Erinnerung an August Franz Helm. (Journ. Ornith. 1912. p. 243—248.)

Ein warm gehaltener Nachruf mit kurzer Beschreibung der ornithologischen Tätigkeit des Verstorbenen und einem Verzeichnis der ornithologischen Arbeiten desselben.

Dr. J. Gengler.

Fr. Zdobnitzky. Normaltage in Bezug auf Ankunft und Abzug der Vögel in der Umgebung Brünns. [Verarbeitete Daten bis Ende 1909.] (Zeitschr. mähr. Landesmus. Brünn. 1912. XII. Bd. 2. H. p. 137—199.)

Die Arbeit ist in drei Abschnitte gegliedert. Im ersten werden unter systematischer Aufführung der Arten der Brüner Ornithologen die gefundenen Normaltage für Frühjahr und Herbst angegeben, dabei kleine Bemerkungen bei Unregelmäßigkeiten u. dgl. angeführt. Der zweite viel kürzere Abschnitt zeigt eine kalendarische Zusammenstellung dieser Normaltage und der dritte spricht sich über das Endergebnis der mühsamen, mit großer Genauigkeit geführten Arbeit aus. Ob die allgemeine Behauptung, daß der Vogel, je früher im Frühling eintreffend, desto später im Herbst abzieht, sich durch die ermittelten Normaltage beweisen lassen wird, soll einstweilen dahingestellt bleiben. Zu wünschen wäre es sehr, wenn auch andere Ornithologen solche Aufzeichnungen machen und nach dem Beispiel des Verfassers geordnet veröffentlichen würden.

Dr. J. Gengler.

Werner Hagen. Über den Vogelzug 1911 bei Lübeck. (Journ. Ornith. 1912, p. 470—480.)

Diese Arbeit ist besonders dadurch interessant und bemerkenswert, weil sie in genauester Ausführung den Irrtum Häckers über das Rufen der nächtlichen Wanderer fest- und richtigstellt. Häcker behauptet bekanntermaßen, die nächtlich wandernden Zugvögel ließen fortwährend ihren Lockruf erschallen, um sich zusammenzuhalten und nicht einander zu verlieren. Es sollen diese Rufe ähnlich wirken wie die Glocken des Weideviehs. Nun beweist aber Verfasser durch eigene Beobachtungen, daß die Zugvögel des Nachts nur dann locken, wenn sie unter sich beleuchtete Strecken sehen, also z. B. eine große Stadt in elektrischem Lichte; ziehen sie aber über dunkle Strecken weg, so fliegen sie schweigend dahin. Es sind diese Wanderrufe also nichts anderes als Warnrufe, der Ausfluß einer physischen Erregung. Die am Schluß angeführten Berichte über Ringexperimente behandeln Sturmmöve, Heckenbraunelle, Sumpfmöwe, Rauchschnäbel und Amsel. So genaue, selbst angestellte Beobachtungen sind zweifellos von großem Werte.

Dr. J. Gengler.

Fr. Lindner. Schlußstein zur Ornithologie des Fallsteingebietes. (Ornith. Monatsschr. XXXVII. 1912. p. 353—369, 385—401, 417—420.)

Vorliegende Arbeit bildet den Schluß der im Jahre 1901 begonnenen Veröffentlichungen über die Ornithologie des besagten Gebietes, das Verfasser nach 14½-jähriger Forschertätigkeit verlassen hat. 226 Arten sind für das ganze Fallsteingebiet bis jetzt als sicher nachgewiesen. Unter den Verlusten des Gebietes werden Großtrappen und Hohltauben, unter Neuansiedlungen

die Blaurake genannt. Zum Schluß folgt ein Auszug aus des Verfassers Tagebuchnotizen in chronologischer Reihenfolge, der die Zeit vom August 1904 bis zum Februar 1910 umfaßt und eine reiche Fülle von Beobachtungen über Zug, Strich, Ankunft und Abreise der Vögel bringt. Zuletzt wird noch die Ankunft von 27 Arten von 1904—1906 angefügt. Es ist hiemit eine prächtige, zuverlässige Arbeit zu ihrem Abschluß gebracht worden.

Dr. J. Gengler.

Stef. Czernel von Czernelháza. Ein Brief vom italienischen Vogelmarkt. — Budapest. 1912. kl. 8. 19 pp. (a. Aquila 1912.)

Verfasser benützte gelegentlich des Besuches des im Jahre 1911 stattfindenden Tierschutz-Kongresses zu Turin die Gelegenheit, zuverlässige Nachrichten über den gegenwärtigen Stand der Vogelschutzfrage in Italien zu sammeln. Seine also auf eigener Anschauung beruhenden Beobachtungen geben uns ein überaus trauriges Bild. Ganz Oberitalien ist von Vögeln verlassen, nur wenige, äußerst scheue Sperlinge und einzelne Elstern sind noch als Brutvogel zu finden, selbst den Sperber hat der Italiener aufgezehrt. In allen Städten aber ist der Markt zu den Zugzeiten überfüllt mit den kleinen Vögeln, die in den andern europäischen Ländern mit allen Mitteln geschützt werden. Alles wird verspeist. Als Lockvögel dienen noch geblendete Exemplare; zum Fang der Kleinvögel wird vielfach der Steinkauz benützt. Coram publico geht hier Jagd, Fang und Verkauf vor sich, keine Behörde stört die Massenmörder. Ein wirklich trauriges, für unsern Vogelschützer ein direkt entmutigendes Bild. „Ob wir es noch erleben, daß die Vogelfleischbänke in Italien abkommen?“ fragt Verfasser zum Schluß. Die vorzüglich geschriebene kleine Arbeit ist besonders den Vogelschützern sehr als Lektüre zu empfehlen.

Dr. J. Gengler.

C. Peregrinus. Das Geheimnis der Eierschale. Versuch einer kurzen Entwicklungsgeschichte des Huhns. Mit 60 Abbildungen. Leipzig (Alfr. Michaelis Verlag) 1912. gr. 8. 60 pp. m. 60 Abb. **Brosch. 2 Mk. geb. 3 Mk.**

Nach einer kurzen Einleitung, die das Warum des Hühnerhalters von Seite des Menschen und die Phylogense des Haushuhns streift, beginnt Kapitel I. „Des Eies Werden“. Wenn dasselbe auch nichts Neues bringt, so schildert es die ganzen Vorgänge äußerst klar und übersichtlich und ver gibt auch nicht das geringste, was zum Werden des Eies gehört. Das Kapitel II handelt von der Reifung und Befruchtung des Eies. Kaum kann man eine einfachere und präzisere Darstellung dieser so komplizierten und schwer zu beobachtenden Vorgänge finden als hier. Besonders eingehend ist die Befruchtung, die Vereinigung des weiblichen Keimbläschens mit der männlichen Kernzelle dargestellt. Die überall reichlich eingestreuten Abbildungen sind sehr gut gelungen und tragen noch ganz besonders zum raschen Verständnis der Vorgänge bei. Im Kapitel III sind die ersten Entwicklungsstufen des Hühnerembryos in erschöpfendster Weise besprochen und wiederum durch eine Reihe vorzüglicher Abbildungen erläutert, besonders die in bedeutender Vergrößerung dargestellten Rumpfschnitte sind

äußerst lehrreich. Das IV. Kapitel beschließt die Entwicklung des Embryos bis zum völligen Ausschlüpfen ganz in gleicher Weise, was Text und Abbildungen anlangt. Den Schluß macht ein V. Kapitel, das noch in Wort und Bild über eine Reihe von Miß- und Doppelbildungen handelt. Wenn der Verfasser diese kleine, gediegene Arbeit einen „Versuch“ nennt, so kann man wohl hier mit Fug und Recht behaupten, daß das Schriftchen weit über einen Versuch hinausgeht und alles, was zur Entwicklungsgeschichte des Huhns gehört, lückenlos dem Leser vorführt.

Dr. J. Gengler.

O. Fehringer. Untersuchungen über die Anordnungsverhältnisse der Vogelfedern, insbesondere der Fadenfedern. (Zoolog. Jahrb., 33. 1912. p. 213—247 m. 31 Textabb.)

Verfasser berichtet über Untersuchungen an Fadenfedern und über die dabei angewendeten Methoden. Er führt dann eine Reihe von Einzeluntersuchungen über die Spinalflur, Unterflur, Schulterflur, Flügelflur, Ober- und Unterschenkelflur auf, die er an einer Anzahl Vogelarten wie *Colymbus nigricans*, *Larus ridibundus*, *Botaurus stellaris*, *Turdus musicus* usw. vorgenommen hat. Da in der Literatur seit 1895 nichts mehr über dieses Thema vorhanden ist, sind diese neuesten Untersuchungen mit den vielen schematischen Abbildungen sehr zu begrüßen.

Dr. J. Gengler.

F. de Schaeck. Notice sur la collection d'Oiseaux léguée par M. Victor Fatio au Muséum d'Histoire naturelle de Genève. (Bullet. de Soc. Zoolog. Genève. 1908, I. p. 51—61, 1 Taf.)

Berichtet über eine Anzahl von Vogelarten (45), darunter verschiedene Raritäten, die von V. Fatio gesammelt, sich im Museum zu Genf befinden. Es wird dabei ein Bastard, ♀ von *Emberiza citrinella* ♂ × *E. cirillus* ♀ besprochen und auf einer schwarzen Tafel abgebildet, der um 1837 bei Genf gefunden worden ist; auch wird ein ♂ *Tetrao urogallus* × *Lyrurus tetrix* aus der Schweiz stammend und dort 1845 erlegt, aufgeführt, ferner 1 ♀ *Cairina moschata* ♂ × *Anas boschas* ♀ von Genf, 1841.

Dr. J. Gengler.

F. de Schaeck. Ou' entend-on par Région Alpine? Observations sur quelques Oiseaux des Alpes. (Bullet. Soc. Zoolog. Genève 1908. I. p. 124—129.)

Verfasser ändert die von v. Tschudi in seinem Tierleben der Alpenwelt gegebene Einteilung der Hochgebirgswelt dahin um, daß er statt 1. Bergregion 800—1300 m; 2. Alpenregion 1300—2300 m; 3. Schneeregion 2300—4600 m setzt 1. Région subalpine, de 700—1200 m; 2. Région pré-alpine, de 1200—2500 m; 3. Région alpine de 2500—4000 m. Er führt dann für die erste dieser Regionen die vorhandenen Vögel in drei Gruppen (1. sédentaires presque toute l'année, mais changeant de niveaux selon les saisons et le besoin de nourriture. 2. Migrateurs arrivés au printemps des contrées méridionales ou orientales. 3. Mais habitant, aussi la plaine en

été.) auf, gibt für die 2. 14 Arten an und für die 3. Region noch ein Dutzend Arten, dabei vom Bartgeier „malheureusement presque disparu de notre faune“ bemerkend. Zum Schluß werden noch einige seltenere Arten und ihr Vorkommen in den Alpen besprochen. Dr. J. Gengler.

H. Ekama. Der Vogelzug in Holland im Jahre 1910. (Aquila XVIII. 1911. p. 401—20.)

Berichtet über erste und letzte Beobachtung des *Cuculus canorus*, *Hirundo rustica*, *Luscinia luscinia*, *Corvus cornix*, *Ciconia ciconia* und *Vanellus vanellus* von verschiedenen Orten Hollands. Dr. J. Gengler.

Baron Snouckaert v. Schauburg. Vogelzugsdaten und Notizen aus Neerlangbroek. III. Bericht. (Aquila 1911. XVIII. p. 367—376).

Berichtet über den Frühjahrs- und Herbstzug einer großen Anzahl von Vogelarten und gibt dazu für die Monate Jänner, Februar, März, April und Mai ergänzende Notizen. Dr. J. Gengler.

Kleinere Mitteilungen. (Aquila 1911. XVIII. p. 367—376.)

Eine Menge von Ornithologen bringen hier ihre Beobachtungen, die oft sehr interessant sind, zur allgemeinen Kenntnis der Fachgenossen. So wird über *Acrocephalus streperus horticolus* und sein Brutgeschäft, über das Familienleben der Zaungrasmücke, über Erstickung eines Storches durch eine Wasserratte, über den seltsamen Tod einer Kohlmeise, Sperlingsvertilgungsversuche, Raubvogelvertilgung, das Erscheinen von *Ampelis garrula* L. im Winter 1911, Notizen aus Deutsch-Südwest-Afrika und andere ornithologische Beobachtungen berichtet. Diese kleineren Mitteilungen bringen dem Ornithologen nicht selten neues und geben dem Biologen häufig bemerkenswerte Winke. Dr. J. Gengler.

A. Reichenow. Die Vögel Handbuch der systematischen Ornithologie. — Stuttgart (Verl. Ferd. Enke) 1913 1. Bd. Lex. 8. 529 pp. m. 1 Karte u. 185 Textbildern n. d. Natur gezeichnet von G. Krause. — Preis geh. Mk. 15.— in Leinwand geb. Mk. 16.60.

Ungeachtet der überaus reichen literarischen Produktivität unserer Zeit auch auf ornithologischem Gebiete fehlte es bisher an einem Werke, das geeignet gewesen wäre, den für Vogelkunde sich Interessierenden in diesem Wissenszweig einzuführen. Dieser Mangel wurde von allen, die nach Vertiefung ihres Wissens auf diesem Gebiete strebten, sehr fühlbar empfunden. Freudig werden es daher alle Jünger der Vogelkunde begrüßen, daß ihnen jetzt ein derartiges Werk geboten wird und zwar von einem Autor, dessen Name für die Gediegenheit der Ausführung der sich gestellten Aufgabe bürgt. Das Werk erscheint in zwei Bänden, dessen 1. vorliegt, dessen 2. im Sommer 1914 zur Ausgabe gelangen soll. Der erste Band enthält: Allgemeines. Knochenbau, Muskeln, Gehirn, Sinne. Verdauungssystem, Atmungswerkzeuge, Stimmorgan, Gesäßsystem, Geschlechtswerkzeuge, Eier, Brutwärme, Brutdauer, Federn, Farben, Mauser Bürzeldrüse, Schnabel, Füße,

Hautlappen u. a., Leuchtorgane, Flug, Schwimmen, Stimme, Balzen, Brutpflege, Nistweise, Ernährung, Verbreitung und Befruchtung von Pflanzen, Geistige Fähigkeiten, Verbastardieren, Mimikry, Alter, Artenzahl, Verbreitung, Faunengebiete, Wandern, Zughöhe, Fluggeschwindigkeit, Ursprung, Stammbaum, System, Nomenklatur, Abkürzungen der Autornamen, Terminologie, Messen, Literatur. Daran schließt sich die systematische Beschreibung der *Ratitae*, *Natatores*, *Grallatores*, *Cutinares*, und *Fibulatores*.

Die Aufgabe, das Ziel, welches sich das Werk gestellt: in gemeinverständlicher Fassung in die Vogelkunde einzuführen, die für systematisches Unterscheiden der Formen wichtigen Teile des Vogelkörpers sowie die gebräuchlichen Fachwörter zu erklären, die sämtlichen unterschiedenen größeren Gruppen, Ordnungen, Familien und deren Unterabteilungen zu kennzeichnen und die scharf ausgeprägten Gattungen zu beschreiben, erfüllt es trotz der notwendigen räumlichen Beschränkung des gewaltigen Materials in trefflicher Weise und darf des Dankes aller der Vogelkunde sich Widmenden sicher sein.

Die Textbilder sind Originale und durchaus einwandfrei, wie auch die Ausstattung des Werkes eine vorzügliche ist. Das Werk verdient als verlässlicher Führer bei Vertiefung des ornithologischen Studiums weiteste Verbreitung. T.

E. Hartert. Die Vögel der palaearktischen Fauna, Bd. II. Heft 2). — Berlin, 1913, p. 961—1088.

In vorstehendem Hefte werden die Strigidae zu Ende geführt und mit den Accipitres begonnen, von denen die Falconidae abgeschlossen sind. Als neue Formen wurden aufgestellt: *Bubo b. swinhoei* (China), *Athene noct. lilith*. (Palästina) und *Falco tinnunculus dacotiae* (östl. Canaren). T.

Brehms Tierbilder. II. Teil. Die Vögel. 60 farbige Tafeln aus „Brehms Tierleben“ von W. Kuhnert & W. Heubach. Mit Text v. Dr. V. Franz. — Leipzig-Wien. (Bibliogr. Inst.) 1913. 4. In Leinenmappe **12 Mk.**

Es war ein trefflicher Gedanke des Bibliogr. Instituts, die hervorragendsten Farbentwürfe aus Brehms Tierleben, speziell die von W. Kuhnert's Meisterhand, einem weiteren Kreise und nicht zuletzt als vorzügliches Anschauungsmittel den Lehranstalten zugänglich zu machen. In vornehm einfacher Ausstattung in 4 Format präsentieren sich die einzelnen Bilder, wobei erfreulicherweise die heimatlichen Arten besondere Berücksichtigung erfuhren, noch weit besser als im „Tierleben“ selbst.

Der von Dr. Franz herrührende, auf das Äußerste beschränkte, aber seinen erläuternden Zweck erfüllende Text ist jeder Tafel auf separatem Blatte beigelegt. Der äußerst niedrige Preis für die 60 prächtigen Tafeln kann dem Werke die Aufnahme in Haus und Schule nur ebnen. T.

E. Hesse. Übersicht einer Vogelsammlung aus dem Altai. Ein Beitrag zur Ornithologie Innerasiens. (Mitteil. Zool. Mus. Berlin, 1913, 6. Bd. 3. H. p. 353—454.)

Das hier zur Bearbeitung gelangte Material entstammt einer dem Berliner Museum gehörigen Sammlung, welche von C. Wache in den Jahren 1906 und 1907/8, in letzterem im Auftrage von Dr. R. Biedermann-Imhoof in Eutin, im östlichen Altai und zwar speziell im südl. Teil des Telezker Sees und des Unterlaufes des Tscholesman-Flusses zusammengebracht wurde. Orientierende Angaben über das Sammelgebiet und die dasselbe berührende Literatur sind der Arbeit vorgesetzt. 150 Arten, zu denen der Sammler die Vorkommensangaben geliefert, werden angeführt und meist eingehend erörtert. Die fleißige Arbeit ist ein wertvoller Beitrag zur Ornithologie des genannten Gebietes. T.

E. W. Suomalainen. Ornithologische Beobachtungen während einer Reise nach Lapponia enontekiensis im Sommer 1909. (Acta Soc. Fauna & Flora fennica. 1912, 37, Nr. 1. Sep. 74 pp. m. Karte.)

Verf. hat sich die Erforschung eines ornithologisch nahezu noch unerforschten Gebietes zur Aufgabe gestellt. Zuerst wird die Reiseroute, dann die topographischen Verhältnisse des bereisten Gebietes geschildert, worauf auf die von den Höhenverhältnissen und dem Bewässerungsgrade abhängige Vegetation näher eingegangen wird. Verf. unterscheidet eine Flechten-, Grauweiden-, Birken- und Fichtenzone und behandelt die jeder derselben eigentümliche Vogelwelt und ihre Abhängigkeit von jener. 102 Arten werden nachgewiesen und neben den finnischen und lappischen Namen viele biologische Beobachtungen gebracht. Von für das Gebiet bemerkenswerten Arten werden *Turdus torquatus*, *Phylloscopus borealis*, *Alauda arvensis* als Brutvögel konstatiert. Ein junger Vogel von *Colymbus adamsi* wurde am 26. VI. erlegt. Eine Liste der Ankunft der Zugvögel, eine solche des Frequenzgrades der observierten Arten und ein Literaturverzeichnis schließen die verdienstvolle Arbeit, der eine Karte mit eingezeichneter Reiseroute beigegeben ist. T.

Aug. Reichardt. Praktischer Vogelschutz. — Korneuburg [Verl. Kühkopf] (s. a. 8. 42 pp.).

Ein ganz lebhaft geschriebenes Heftchen, dessen Verfasser es sehr gut mit der Vogelwelt meint. Etwas Neues bringt es nicht; mit manchen Ausführungen wird mancher Ornithologe wohl nicht ganz einverstanden sein. Dr. J. Gengler.

Nachrichten.



Phil. Lutley Sclater,

gest. in Odiham, Hampshire, 27. Juni 1913.

Gust. Kolthoff,

zu Stockholm.

Arthur von Treskow,

gest. in Charlottenburg, am 3. September 1913.

Unter dem Titel, „*Travaux de la Société ornithologique de Kief*“ du nom de K. Rh. Kessler, erscheint seit 1913 in Kiew unter der Redaktion des Präsidenten genannter Gesellschaft, V. M. Artobolevskij, ein zweites ornithologisches Journal in Rußland, welches dem Andenken Prof. K. Th. Kessler's gewidmet ist. Die vorliegende 1. Lieferung in Lex 8 umfaßt 219 Seiten russischen Text mit französischem Auszug. Der Preis der ersten Lieferung beträgt **Rbl. 5.—**.

Wenn es für den Einzelnen auch schwer ist, die nun in fast allen Staaten erscheinenden, der Ornithologie gewidmeten Zeitschriften zu halten, so geben selbe doch den Beweis des regen ornithologischen Interesses, welches jetzt überall für diesen Wissenszweig herrscht und von diesem Standpunkte aus begrüßen wir auch das Erscheinen dieses Journals, welches vorwiegend die Ornithologie des Südens Rußlands zu berücksichtigen scheint. T.

Errata.

| | | | |
|---------------------|-------------------|----------------------|------------------------------|
| p. 1903, | statt 1913 (Anm.) | | |
| p. 71, Z. 11 v. u. | steht Neudammner, | statt Neudammer; | |
| p. 111 unter Nr. 37 | muß es heißen | <i>wolterstorffi</i> | statt <i>woltersdorffi</i> ; |
| p. 116 unter Nr. 3 | 2932 | muß es heißen | statt ♂, |
| p. 122 Nr. 8 | 2622 | | ♂, |
| p. 124 Nr. 1 | 552 | | +♂+♂ ♂, |
| p. 126 Nr. 11 | 546 | | ♂, |
| p. 127 Nr. 4 | 1975 | | +♂+♂+♂ ♂, |
| p. 127 Nr. 5 | 1974 | | ♂, |
| p. 128 Nr. 7 | 1993 | | +♂+♂+♂ ♂, |
| p. 129 Nr. 5 | 1924 | | +♂+♂ ♂, |
| p. 129 Nr. 6 | 654 | | ♂, |
| p. 129 Nr. 7 | 637 | | ♂, |
| p. 129 Nr. 8 | 666 | | ♂, |
| p. 129 Nr. 5 | 3000 | | ♂, |
| p. 133 Nr. 8 | 1028 | | +♂+♂ ♂, |
| p. 138 Nr. 5 | 3020 | | +♂+♂ ♂, |
| p. 138 Nr. 6 | 3021 | | +♂+♂ ♂, |
| p. 143 Nr. 9 | 621 | | ♂, |
| p. 144 Nr. 3 | 2066 | | ♂, |
| p. 144 Nr. 4 | 2067 | | ♂, |
| p. 144 Nr. 5 | 3026 | | ♂, |
| p. 144 Nr. 6 | 3025 | | ♂, |
| p. 144 Nr. 7 | 3072 | | ♂, |
| p. 148 Nr. 2 | 2617 | | ♀, |
| p. 148 Nr. 1 | 3039 | | ♀, |
| p. 153 Nr. 4 | 3060 | | +♂ ♂, |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef, Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter
von

Artikel/Article: [Literatur. Berichte und Anzeigen. 231-240](#)